

Der Senator für Finanzen · Rudolf-Hilferding-Platz 1 · 28195 Bremen

Ortsamtsleiter Ralf Möller
Beirat Schwachhausen – Anfrage
Ortsamt Schwachhausen/Vahr
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A – Block D
28329 Bremen

per Mail: Ortsamt Schwachhausen/Vahr
office@oaschwachhausen.bremen.de

in Kopie:
Beiräte (SKUMS) beiraete@bau.bremen.de
Office (Immobilien Bremen) office@immobilien.bremen.de

Auskunft erteilt

Bremen, 22. November 2021

Informationsanfrage der Fraktion der CDU im Beirat Schwachhausen per Mail am 20.10.2021

Photovoltaik auf stadteigenen Dächern in Schwachhausen
Wärmepumpen und Fernwärme in öffentlichen Gebäuden in Schwachhausen

Sehr geehrter Herr Möller,
sehr geehrte Damen und Herren des Beirats Schwachhausen,

vielen Dank für die Weiterleitung der Auskunftsbite der Fraktion der CDU des Beirats Schwachhausen.

Zu den aufgeworfenen Fragen möchte ich Ihnen folgende Informationen geben:

Frage 1:

Wie viele Gebäude im Eigentum der Stadt oder des Landes gibt es in Schwachhausen?

Antwort zu 1:

Im Stadtteil Schwachhausen (OT Barkhof, Bürgerpark, Gete, Neu-Schwachhausen, Radio Bremen, Riensberg, Schwachhausen) gibt es keine Gebäude im Eigentum des Landes und 60 Gebäude im Eigentum der Stadt, verteilt auf 13 Liegenschaften.

Hierbei sind teilweise auch Kleinstbauwerke, wie Trafostationen, Fahrradunterstände o.ä. als Gebäude definiert.

Unter den oben genannten 60 Gebäuden befinden sich 41 beheizte Gebäude und 19 unbeheizte Gebäude.

Im gesamten Bereich des Ortsamtes Schwachhausen/Vahr gibt es insgesamt 125 Gebäude in 25 Liegenschaften.

Frage 2:

Wie viele dieser Gebäude sind bereits mit einer PV-Anlage ausgestattet?

Antwort zu 2:

Aktuell verfügen 2 Gebäude über eine PV-Anlage. Dies sind die OS an der Kurt-Schumacher-Allee (Hauptgebäude) in der Vahr und die Schule am Baumschulenweg in Schwachhausen.

Dienstgebäude
Rudolf-Hilferding-Platz 1
(Haus des Reichs)
28195 Bremen

Briefkästen
Richtweg 25
Rövekamp 12

Eingang
Rudolf-Hilferding-Platz 1 

Telefax
(0421) 361 2965

Internet: <http://www.finanzen.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0,
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Es handelt sich jeweils um Anlagen zur vollständigen Netzeinspeisung mit einer Gesamtleistung von 46,5 kWp.

Nicht berücksichtigt sind ggf. vorhandene Kleinanlagen < 1 kWp (z.B. aus Schulinitiativen mit Modellcharakter errichtet).

Frage 3:

Wie viele dieser Gebäude werden mit Fernwärme versorgt?

Antwort zu 3:

Aktuell werden im Stadtteil Schwachhausen 3 Gebäude mit Fernwärme versorgt (Schule und Kita Fritz-Gansberg-Straße).

Die Verfügbarkeit öffentlicher Fernwärme ist im Stadtteil Schwachhausen vergleichsweise gering. Im gesamten Bereich des Ortsamtes Schwachhausen/Vahr werden 48 Gebäude mit Fernwärme versorgt (jeweils einschließlich Verbundsituationen).

Frage 4:

In wie vielen dieser Gebäude gibt es Wärmepumpen, die mit EE-Strom betrieben werden?

Antwort zu 4:

Mit Ausnahme einer Mobilbauklasse mit integriertem WP-Heizsystem werden bislang in keinem der oben genannten Gebäude Wärmepumpen eingesetzt.

Der Sanierungszustand der weit überwiegenden Zahl der Gebäude erfordert zur Beheizung hohe Systemtemperaturen, die mit Wärmepumpen nicht wirtschaftlich sinnvoll bereitgestellt werden können. Aktuell werden Konzepte geprüft, in welchem Umfang der unterstützende Einsatz von Wärmepumpen auch im unsanierten Gebäudebestand ermöglicht werden kann.

Seit 2009 wird für die öffentlichen Gebäude ausschließlich Ökostrom in Anlehnung an den Leitfaden des Umweltbundesamtes eingekauft. Momentan stammt der Ökostrom aus der Müllverbrennungsanlage der swb hier in Bremen. Hierbei wird ausschließlich der Strom, der aus der Verbrennung des biogenen Anteils des Abfalls gewonnen wird, berücksichtigt. Der Strom zählt damit gem. § 3 Abs. 21 EEG zu den erneuerbaren Energien.

Frage 5:

Wie viele dieser Gebäude werden mit fossilen Energieträgern beheizt?

Antwort zu 5:

Die o.g. Gebäude werden mit folgenden Energieträgern beheizt:

	EE-Anteil	Stadtteil Schwachhausen
Erdgas	0% (fossil)	25
Heizöl	0% (fossil)	12
Fernwärme	ca. 26%	3
Strom	100%	1
unbeheizt	-	19
Gesamt		60

Frage 6:

Bis wann sollen die öffentlichen Gebäude mit Solardächern ausgerüstet werden? Wann beginnt die Umrüstung, und sind diese Kosten bereits im Haushaltsplan enthalten?

Antwort zu 6:

Für den Photovoltaikausbau auf den Dächern öffentlicher Gebäude in Bremen wurde im Frühjahr 2021 durch IB ein PV-Fahrplan erstellt, in welchem nach einer Vorauswahl der infrage kommenden Dächer Umsetzungspakete definiert werden. Grundlage ist ein guter technischer Zustand des Daches mit bereits erfolgter energetischer Sanierung und einer voraussichtlichen Lebensdauer von mindestens 20 Jahren. Zurzeit läuft die priorisierte Prüfung der statischen Lastreserven für ca. 100 Gebäude, davon 4 im Stadtteil Schwachhausen.

Nach statischer Freigabe erfolgt für jedes Dach eine detaillierte PV-Planung, d.h. Auslegung der Anlagenkonzeption, Integration in die Elektroinstallationen der Gebäude und Umsetzung des Anschlusses an das öffentliche Netz sowie die erforderliche Abstimmung mit dem Netzbetreiber. Auch in dieser Phase können die mit der Planung beauftragten Projekte noch an Details scheitern.

Die Inbetriebnahme der realisierbaren Anlagen wird vorbehaltlich der Marktverfügbarkeit von interner und externer Planung, Material und Fachunternehmen sukzessive bis Ende 2023 angestrebt.

Die Finanzierung dieser PV-Anlagen im genannten Umfang ist durch Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz sowie weitere Haushaltsmittel gesichert.

Als ein wesentliches Bewertungskriterium der Wirtschaftlichkeit ist zurzeit eine Eigenverbrauchsquote von i.d.R. mindestens 60% des erzeugten Stroms im Gebäude anzusetzen. Die daraus abzuleitenden Ausbauziele werden seitens IB im Falle sich ändernder, gesetzlicher Rahmenbedingungen stetig angepasst und eine noch weitergehende Ausrüstung verfolgt.

Eine PV-Vollbelegung aller öffentlicher Gebäude ist aufgrund des bekannten Sanierungsstaus in den öffentlichen Gebäuden und dem damit verbundenen Zustand der Dächer (Beschaffenheit und energetischer Zustand) bautechnisch momentan nicht möglich. Auf den meisten Bestandsgebäuden können PV-Anlagen erst im Zuge von Dachsanierungen errichtet werden. Die Finanzierung dieser zusätzlichen Ausbaupotenziale ist bislang nicht geklärt.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

